Noch 48 Wochen bis zur Expo

Autor(en): **Vivraverra, Guy**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **89 (1963)**

Heft 22

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-502534

Nutzungsbedingungen

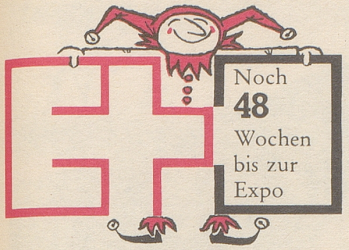
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Es ist in einer Auflage von 2 Millionen ein neuer, 16seitiger Prospekt für die Expo 64 erschienen. Der bunte Katalog gibt ein buntes Bild von der bunten, aber noch im Rohbau befindlichen Ausstellung. Bunt ist auch das Völkergemisch, das mit der verlockenden Publikation beglückt werden wird: Neben unseren eigenen Landsleuten sollen Spanier, Portugiesen, Holländer, Engländer und Amerikaner sich zum voraus über das Gebotene ein modelliertes Bild machen können. Und zwar hat man sinnigerweise einen Prospekt in englischer und einen solchen in amerikanischer Sprache gedruckt. «Um die Bewohner des nordamerikanischen Kontinents in ihrem eigenen Englisch ohne ‹britischen Akzent› anzusprechen» – wie es in vom Informationsdienst herausgegebenen Expo-Streiflichtern heißt.

Hoffentlich werden dann die Bewohner des südamerikanischen Kontinents ob solch helvetischer Differenziertheit nicht eifersüchtig – denn auch sie hätten wohl Anrecht auf einen Prospekt, der sie ‹ohne kastillianischen Akzent› anspricht. Vielleicht verteilt man aber in den spanisch-sprechenden Ländern Südamerikas am besten auf je zehn spanische Büchlein ein solches in italienischer Sprache, damit die Einwohner die nötigen paar Brocken von Dantes Sprache, mit denen ihre Sprechweise durch Einwanderer nach und nach angereichert wurde, selbst beimischen!

Dieselbe Methode könnte man, aber in umgekehrtem Verhältnis, bei Prospekten anwenden, die für unsere Gastarbeiter bestimmt sind. (Sofern die uns nicht schon zu gut kennen und gar keiner Expo bedürfen ....) Denn auch im Schweizerland ist gegenwärtig eine neue romanische Sprache im Schmelztiegel – ein Gebräu aus Italienisch, Spanisch und Katalanisch.

Guy Vivraverra

Schwarz auf weiß

«Natürlich sind Eierschalen in der Omelette», sagt beleidigt die junge Frau, «im Rezept steht ausdrücklich: man nehme zwei ganze Eier!»

*

In einem Wiener Restaurant

bemüht sich ein dienstbeflissener Oberkellner um neuangekommene Gäste: «Petite Marmite könnte ich Ihnen heute empfehlen, eine französische Spezialität.»
«Was ist das?»
«Ein Altwiener Suppeneintopf, Hendel mit Rindfleisch.»
Die Gäste wollen nicht. Er schlägt weiter vor: «Vielleicht eine italienische Köstlichkeit – Scaloppe alla milanese.»
«Wie schmeckt das?»
«Fast so wie Wiener Schnitzel.»
«Dann bringen S' uns doch gleich Wiener Schnitzel!»
«Bedaure, haben wir nicht, wir sind ein Spezialitätenrestaurant.»
«Haben Sie auch Wiener Spezialitäten?»
«Ja – Gulasch.»
«Bringen S' uns zwei Gulasch!»
Würdevoll nickt er und ruft dem Speisenträger zu: Zweimal ungarisches Gulasch für die Herrschaften!»

*

Unsere Seufzer-Rubrik

warum

bellt unser Wachthund nie, wenn ein Einbrecher kommt, wohl aber stets, wenn ich zu spät von einem Tanzfest nach Hause komme?

E. P., Teenager

Offene Krampfadern hartnäckige Ekzeme

eitrige Geschwüre bekämpft auch bei veralt. Fällen die neuartige, in hohem Maße schmerzstillende Spezial-Heilsalbe ‹BUTHAESAN›. Machen Sie einen Versuch. 3.95, 6.30 in Apoth. Vorteilh. Kliniktopf (fünffach) 23.50 portofrei dch. St. Leonhards-Apoth., St. Gallen. **Buthaesan.**

GM
GLYCERIN-
SEIFE

mit dem abgestimmten Gehalt an reinem Glycerin.

Für alle, die von einer Toilettenseife mehr verlangen.

IM BAD
offenbart diese kristallklare Seife ihre besonderen Qualitäten.

Feiner, dichter Schaum, der schonend reinigt, die Haut nicht austrocknet und nicht kühlt.

Fr. 1.25 Fr. 2.50

In neuer Form und neuer Packung
(Die alte Form wird zum alten Preis ausverkauft)

G. METTLER TOILETTENSEIFENFABRIK HORNUSSEN AG